

Die Woche IM FOKUS

von AMF Capital AG | Asset Management Frankfurt

Marktkommentar & Stimmung

Tech dominiert erneut: Der globale Streaming-Deal rund um Warner Bros. könnte Marktkräfte neu sortieren, während Nvidia dank China-Freigabe Milliardenpotenzial erhält. Parallel steigen die Renditen langlaufender Staatsanleihen in Deutschland und den USA deutlich, und Chinas Wirtschaft zeigt Exportstärke bei gleichzeitig komplexer Inflationslage.



Der CWI-Indikator liegt diese Woche (KW 50) bei 79% – ein Rückgang um 8 Prozentpunkte gegenüber der Vorwoche (87%).**

Aktienmärkte

Content ist King! Egal, wer den Zuschlag bei Warner Bros. bekommt, der Deal wird die Film- und Streamingindustrie verändern. **Netflix** will „nur“ das Studio Warner, HBO und die damit verbundene Film- und Serienbibliothek kaufen. Paramount bietet für „alles“, also auch für Fernsehsender wie Discovery und CNN. Wer den Zuschlag erhält, ist noch völlig offen. Netflix könnte Schwierigkeiten wegen zu erwartender Marktdominanz bekommen, Paramount wegen der Verbindung zu Trumps Schwiegersohn Kushner. Der größte Verlierer aus unserer Sicht: **Comcast**. Sky und Peacock verlieren, genau wie das Kabelfernsehen, massiv an Bedeutung. Disney+ und Prime werden um Marktanteile kämpfen müssen.

Comcast Aktienkurs (in USD)



Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Nvidia Aktienkurs (in USD)



Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Zu wenig Aufmerksamkeit, unserer Meinung nach, erhielt in dieser Woche die Meldung, dass **Nvidia H200-Chips** nach China verkaufen darf. Nicht nur, dass Nvidia bisher in seinen Prognosen keinen Umsatz hierfür berücksichtigte und nun Milliardenvolumen möglich sind, sondern auch, dass CEO Huang Präsident Trump offenbar überzeugen konnte, dass für den technologischen Vorsprung der US-Tech-Konzerne der Vertrieb nach China eminent wichtig ist. Ohne Exporte droht eine eigene chinesische technologische Entwicklung, die die Dominanz der Amerikaner gefährden könnte. Ältere unter uns werden sich noch an den **Sony-Betamax-Effekt** erinnern.

Rentenmärkte

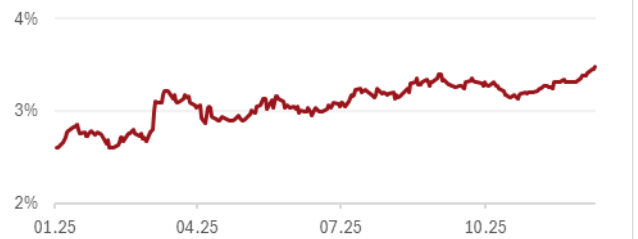
Die **Fed** senkte gestern Abend den **Leitzins** um 25 Basispunkte, im Rahmen der Erwartungen. Jerome Powell bekräftigte die Datenabhängigkeit, und angesichts des schwächeren Arbeitsmarkts gilt der Schritt als gerechtfertigt. Entscheidender waren jedoch die Hinweise für 2026, die weiterhin keine feste Zinspfad-Aussage zulassen. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries stieg in diesem Monat von ca. 4% auf 4,13%, auch wegen Spekulationen über **Kevin Hassett** als möglichen Nachfolger Powells.

Rendite 10-jährige US-Staatsanleihe



Quelle: U.S. Department of Treasury, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Rendite 30-jährige Bundesanleihe



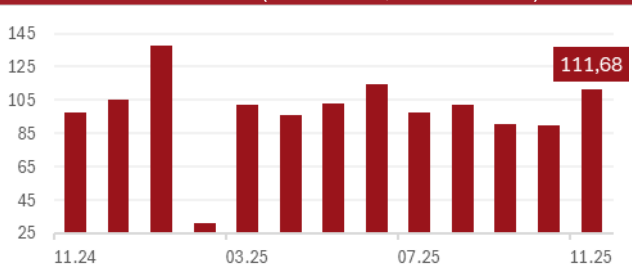
Quelle: Bundesbank, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Die **Rendite 30-jähriger Bundesanleihen** ist auf den höchsten Stand seit 2011 gestiegen und überschritt 3,45%. Gründe sind Sorgen über die Tragfähigkeit der Staatsfinanzen, höhere Schuldenkosten sowie die Aussicht, dass die EZB vorerst keine Zinssenkungen plant. Auch die Rendite der **10-jährigen Bundesanleihen** (2,88% per 10.12.25) erreichte ein Mehrjahreshoch. Steigende Zinsen dürften die Haushalte weiter belasten und eine stärkere Konsolidierung erfordern.

Konjunktur

Chinas Handelsüberschuss überstieg in den ersten 11 Monaten mit über 1 Billion USD einen Rekord. Im November lag er bei 112 Mrd. USD & damit deutlich über den Erwartungen. Exporte stiegen im Jahresvergleich um 5,9%, während Importe nahezu stagnierten. Das Wachstum wurde vor allem durch stärkere Lieferungen in Nicht-US-Märkte und engere Handelsbeziehungen mit ASEAN und EU getragen. Exporte in die USA brachen dagegen um 28,6% ein und markierten damit den 8. Monat in Folge mit Rückgängen.

China Handelsbilanz (monatlich, in Mrd. USD)



Quelle: General Administration of Customs, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Jährliche Inflation China



Quelle: National Bureau of Statistics of China, eigene Darstellung | Stand: 10.12.2025

Chinas Inflation stieg im November auf 0,7% und damit **auf den höchsten Stand seit Februar 2024**, nach 0,2% im Oktober. Erstmals seit zehn Monaten legten die Lebensmittelpreise wieder zu, auch die Nicht-Lebensmittelpreise zogen an. Gleichzeitig fielen die Erzeugerpreise um 2,2% und verlängerten die Deflationsphase auf 38 Monate. Diese Entwicklung könnte positiv auf europäische Luxusgüterhersteller und generell auf Unternehmen mit China-Exportfokus wirken.

Performance Tabelle

Ausgewählte Märkte & Indizes	Aktueller Stand	1-Wochen-Veränderung	Veränderung seit Jahresbeginn	W/L-Serie (Anzahl Wochen)*
DAX 40	24.028,14	0,80%	20,69%	W2
Euro Stoxx 50	5.723,93	0,98%	16,91%	W2
S&P 500	6.870,40	0,31%	16,81%	W2
NASDAQ 100	25.692,05	1,01%	22,27%	W2
Russell 2000	2.524,80	0,95%	12,18%	W2
Hang Seng	26.085,08	0,87%	30,04%	W2
Brent-Öl (in USD)	63,75	0,87%	-15,25%	W2
EUR/USD	1,1641	0,41%	12,43%	W2
Gold (in USD)	4.197,38	-0,45%	60,32%	L1
Kupfer (in USD)	11.645,00	5,83%	32,59%	W2
10J-US-Treasury (in %)	4,14	2,99%	-9,61%	W1
VIX (S&P 500 Volatilität)	15,41	-5,75%	-11,18%	L2

Quelle: Bloomberg, finanzen.net & OnVista. Eigene Darstellung. Stand: 5. Dezember 2025 | KW 49-2025 28.11.2025-05.12.2025

* Die Spalte „W/L-Serie“ zeigt die Anzahl aufeinanderfolgender Wochen mit positivem („W“ für Woche im Plus) bzw. negativem („L“ für Woche im Minus und kV für keine Veränderung) Ergebnis.

Rechtliche Hinweise

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investments und/oder Fondsanteils.

Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten kostenfrei.

Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.amf-capital.de

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@amf-capital.de

****CWI-Indikator (Cela’s Weekly Insights-Indikator)** ist einer auf LinkedIn stattfindende Umfrage, die jeden Samstag Abend für eine Laufzeit von 24 Stunden auf dem Profil von [Endrit Cela](#) an Finanzprofis gestellt wird. Diese Umfrage stellt keine Anlageempfehlung und oder Beratung und dient nur zu Informationszwecken zur Anlegerstimmung aus einem kleinen Kreis von Anlegern.